

# Braucht Beeskow ein Gericht?

Nachdem gestern durch die MOZ bekannt wurde, daß durch neue Strukturen das Beeskower und Eisenhüttenstädter Gericht zusammengelegt werden und der Sitz in Eisenhüttenstadt sein soll, bat MOZ-Redakteurin Marlene Friedrich einige Bürger um ihre Meinung dazu.



**Renate Spitzer (42), Lehrerin, Beeskow:** Eigentlich hatte ich noch nie etwas mit dem Gericht zu tun. Aber eine Rechtsauskunft braucht doch jeder mal.

Kommt das Gericht weg, werden bald auch keine Notare und Rechtsanwälte in Beeskow sein. Gerade der Kreis Beeskow hat viele kleine Orte und lange Wegstrecken. Man muß sie nicht noch durch Umzüge der Behörden verlängern. Außerdem bin ich dagegen, wenn man schon vor der Kreisgebietsreform alles wegrationalisiert. Das Gericht muß bleiben.

**Michael Piester (21), arbeitslos, Beeskow:** Beeskow ist unsere Kreisstadt. Da gehört auch ein Gericht dazu. Man hat so schon genug Rennereien und weite Wege, wenn was zu erledigen ist. Und dann womöglich noch nach Eisenhüttenstadt. Das wäre nicht gut.



**Elke Uhlmann (44), arbeitslos, und Gerhard Uhlmann (45), Maurer, Ranzig:** Wie weit sollen die Leute noch fahren, um Auskünfte zu bekommen? Das Finanzamt

ist in Fürstenwalde, das ist schon umständlich. Das Gericht soll nun nach Eisenhüttenstadt... und was kommt dann? In Urlaub können wir schon gar nicht mehr fahren, weil man immer welchen nehmen muß, um irgendwelche Behördengänge zu erledigen. Bis zur Kreisstadt geht es gerade noch so mit der Zeit. Man sollte nicht nach und nach alles aus unserer Kreisstadt herausnehmen.



**Günter Krüger (53), arbeitslos, Beeskow:** Meine Frau arbeitet beim Beeskower Gericht als Hilfskraft. Abends erzählt sie mir immer, wieviel Andrang täglich

beim Gericht ist. Ihr tun stets die alten Leute leid, die mehrmals wegen irgendwelcher Angelegenheiten hier vorsprechen. Oft müssen Unterlagen gewälzt werden, um Auskunft geben zu können. Gerade den älteren Leuten fällt es schwer, weitere Wege in Kauf zu nehmen, hinzu kommen die höheren Fahrkosten. So etwas muß doch alles überlegt werden, bevor eine Entscheidung gefällt wird. Ich bin auf jeden Fall dafür, daß das Gericht in Beeskow bleibt.

**Günter Galke (40), Vertreter, Beeskow:** Ich bin der Meinung, jede Kreisstadt braucht auch ein Gericht. In diesem Zusammenhang plädiere ich persönlich dafür, daß Beeskow Kreisstadt bleibt. Wenn man neben Finanzamt und weiteren Ämtern nun auch das Gericht in eine andere Stadt verlegen will, wo bleibt dann die Attraktivität für Beeskow?



**Ines Krause (24), Krankenschwester, Wilmersdorf:** Beeskow ohne Gericht?

Schon wegen der schlechten Fahrverbindungen finde ich das nicht günstig. Vieles wurde schon nach Fürstenwalde verlegt. Und nun auch noch nach Eisenhüttenstadt. Was bleibt denn da in Beeskow noch übrig. Das Gericht muß bleiben